Lane Medical Library

Medizinische Fakultät der Universität Erlangen.

Die Erfolge der Glaukomtherapie

in den letzten 10 Jahren (1911—1920) in der Erlanger Universitäts-Augenklinik.*)

Von

Erich Gneuß

aus Burkau i. Sa.

Die Glaukombehandlung wird, nachdem neue, insbesonders operative Behandlungsmethoden in Aufnahme gekommen sind, neuerdings erwogen. Zu der klassischen Glaukomoperation, der Iridektomie und zur Sklerotomie, sind die Trepanation der Sklera, die Sklerotomie, die Iridenkleisis, die Cyklodialyse gekommen.

Es kamen 186 Fälle in klinische Behandlung: 90 Frauen und 96 Männer. Auf die einzelnen Glaukomarten verteilten sie sich folgendermaßen: Glauk. simpl. 53; Glauk. infl. akut. 20; Glauk. infl. chron. 41; Glauk. sek. 57; Buphthal. prim. 6, sek. 3; Glauk. haemorrhag. prim. 5, sek. 1. Während vor dem 40. Lebensjahre nur wenig Fälle von Glaukom zur Behandlung kamen, nahm die Zahl nach dem 40. Lebensjahre von Jahrzehnt zu Jahrzehnt beträchtlich zu und erreichte zwischen dem 61. und 70. Jahre die Höchstzahl mit 60, das sind 32,3 % sämtlicher hier behandelter Fälle.

Während beim Sekundärglaukom meistens eine einseitige Erkrankung vorlag, herrschte in den anderen Arten die doppelseitige vor. Ueber die Hälfte (41 von 74) der einseitigen Erkrankungen gehörte dem Sekundärglaukom an.

Unter den 186 Fällen von Glaukom wurden 43 mit absolutem Glaukom beobachtet. Am zahlreichsten war das Glauk. absol. beim Sekundärglaukom mit 28,1 % der Fälle von Sekundärglaukom, am wenigsten beim Glauk. infl. akut. mit 15 % der akuten Fälle. — Als Ursachen des Sekundärglaukoms wurden festgestellt: Verwachsungen nach Iritis in 27 Fällen, Luxation oder Subluxation der Linse in 9 Fällen, Linsenquellung in 4 Fällen, verschiedene Verletzungen in 16 Fällen, intraokularer Tumor in 4 Fällen, wovon 2 von der Chorioidea ausgingen.

*) Auszug aus der Inaugural-Dissertation 1922.

577

Die Behandlung erfolgte mit:

1. Mioticis.
2. Iridektomie mit Mioticis.
3. Trepanation und gleichzeitige Iridektomie mit Mioticis.
4. Trepanation mit Mioticis.
5. Parazentese mit Mioticis.
6. Cyklodialyse mit Mioticis.
7. Sklerotomie mit Mioticis.

1. Mit Mioticis wurden behandelt:

beim Glauk. simpl.: mit Erfolg 16, mit fraglichem Erfolg 1, ohne Erfolg 21.
„ Glauk. infl. ak.: „ „ 7, „ „ „ 0, „ „ 11.
„ Glauk. infl. chr.: „ „ 6, „ „ „ 1, „ „ 17.
„ Glauk. sekund.: „ „ 2, „ „ „ 0, „ „ 17.

2. Iridektomie mit Mioticis:

beim Glauk. simpl.: mit Erfolg 5, mit fraglichem Erfolg 1, ohne Erfolg 6.
„ Glauk. infl. ak.: „ „ 4, „ „ „ 0, „ „ 2.
„ Glauk. infl. chr.: „ „ 2, „ „ „ 0, „ „ 6.
„ Glauk. sekund.: „ „ 17, „ „ „ 0, „ „ 4.

3. Trepanation und gleichzeitige Iridektomie mit Mioticis:

beim Glauk. simpl.: mit Erfolg 11, mit fraglichem Erfolg 0, ohne Erfolg 5.
„ Glauk. infl. ak.: „ „ 1, „ „ „ 0, „ „ 4.
„ Glauk. infl. chr.: „ „ 12, „ „ „ 1, „ „ 5.
„ Glauk. sekund.: „ „ 1, „ „ „ 0, „ „ 1.

4. Trepanation mit Mioticis:

beim Glauk. simpl.: mit Erfolg 6, mit fraglichem Erfolg 0, ohne Erfolg 1.
„ Glauk. infl. ak.: „ „ 1, „ „ „ 0, „ „ 0.
„ Glauk. infl. chr.: „ „ 1, „ „ „ 0, „ „ 3.
„ Glauk. sekund.: „ „ 1, „ „ „ 0, „ „ 2.

5. Parazentese mit Mioticis:

beim Glauk. simpl.: mit Erfolg 1, mit fraglichem Erfolg 0, ohne Erfolg 1.
„ Glauk. infl. ak.: „ „ 2, „ „ „ 0, „ „ 2.
„ Glauk. infl. chr.: „ „ 1, „ „ „ 0, „ „ 2.
„ Glauk. sekund.: „ „ 0, „ „ „ 0, „ „ 4.

6. Cyklodialyse mit Mioticis wurde nur in einem Falle gemacht, und zwar mit Erfolg, wobei aber auf dem anderen Auge nur mit Mioticis derselbe Erfolg erreicht wurde.

7. Sklerotomie mit Mioticis wurde nur in 2 Fällen gemacht, und zwar erfolglos. Beide Fälle sind erblindet.

Am erfolgreichsten waren: beim Glauk. simpl.:

1. Trepanation und gleichzeitige Iridektomie mit Mioticis 68,7 % von 16 behandelten Fällen.
2. Trepanation mit Mioticis 60 % von 10 behandelten Fällen.
3. Miotica 42,1 % von 38 behandelten Fällen.
4. Iridektomie mit Mioticis 41,7 % von 12 behandelten Fällen.

beim Glauk. infl. akut.:

1. Trepanation mit Mioticis 100 % (nur 1 Fall!).
2. Iridektomie mit Mioticis 66,7 % von 6 behandelten Fällen.
3. Miotica 38,8 % von 18 behandelten Fällen.
4. Trepanation und gleichzeitige Iridektomie mit Mioticis 20 % von 5 behandelten Fällen.

beim Glauk. infl. chron.:

1. Trepanation und gleichzeitige Iridektomie mit Mioticis 66,7 % von 18 behandelten Fällen.
2. Miotica 25 % von 24 behandelten Fällen.
3. Iridektomie mit Mioticis 25 % von 8 behandelten Fällen.
4. Trepanation mit Mioticis 25 % von 4 behandelten Fällen.

beim Glauk. sekund.:

1. Iridektomie mit Mioticis 81 % von 21 behandelten Fällen.
2. Trepanation und gleichzeitige Iridektomie mit Mioticis 50 % von 2 behandelten Fällen.
3. Trepanation mit Mioticis 33,3 % von 3 behandelten Fällen.
4. Miotica 10,5 % von 19 behandelten Fällen.

Hier wurden alle Fälle aufgeführt, die Erfolg hatten, ohne Rücksicht auf die verschieden lange Dauer der Beobachtungszeit, so daß diese Ergebnisse nur für den momentanen Erfolg verwendbar sind. Bei Festsetzung der Grenze der Mindestbeobachtungszeit auf 1 Jahr blieben nur wenig Fälle, so daß man keine Schlüsse daraus ziehen konnte.

Mehrfach mit verschiedenen Methoden operiert wurden: vom Glauk. simpl. 4 Fälle (3 ohne, 1 mit Erfolg), vom Glauk. infl. akut. 5 (2 ohne, 3 mit Erfolg), vom Glauk. infl. chr. 7 (3 ohne, 4 mit Erfolg), vom Glauk. sekund. 8 (5 ohne, 1 mit fragl., 2 mit Erfolg).

Als unangenehme Zwischenfälle bei Operationen traten auf: 25 Blutungen in Vorderkammer, wovon 22 in 3—10 Tagen schon wieder resorbiert wurden. Spätinfektionen nach Trepanation traten 3 auf bei 59 Trepanationen, das sind 5,1 %. Die eine Infektion trat erst nach 6 Jahren auf.

Julius Mißbach, Neustadt in Sachsen.